

Young Women in Public Affairs Award 2013

Samantha Kinde, Stephanie Steinman und Luoisia Nolte

Preisverleihung im **Zonta Club München I** am 17.06.2013

Laudatorin: Margrit List

Der Zonta Club München I zeichnet Schülerinnen für ihr soziales Engagement mit dem Young Women in Public Affairs Award aus. Dieser Preis ist ein Zonta International Programm für Schülerinnen im Alter von 16 – 19 Jahren für ihr persönliches Engagement, ihre Hilfsbereitschaft, Anteilnahme und Achtsamkeit für andere Menschen und Kulturen.

Seit ca. 8 Jahren vergeben wir den Preis an Schülerinnen, die in eigenen Projekten kreativ sind, viel Zeit für andere Menschen opfern und sogar ihre Ferien dazu verwenden, Geld zu verdienen, das sie dann für Hilfsprojekte einsetzen. Alle bisherigen Preisträgerinnen des YWPAA haben ihr Preisgeld auch wieder ihren Hilfsprojekten zukommen lassen.

Auch in diesem Jahr ehren wir heute wieder 3 junge Damen von der Munich International School. Die Entscheidung für Nr. 1, 2 und 3 war sehr schwierig, denn Sie drei haben gleichermaßen überdurchschnittliches, soziales Engagement gezeigt und verdienten alle einen ersten Preis, aber Zonta International akzeptiert nur eine Kandidatin für die Teilnahme am Distrikt Preis. Deshalb haben wir uns für einen ersten und zwei 2. Preise entschieden.

Ich möchte Ihnen nun die drei jungen Damen vorstellen, wohl wissend , dass ich nur einen kleinen Teil ihres außergewöhnlichen, sozialen Engagements in diesem Rahmen beschreiben kann.

Ich beginne mit den beiden zweiten Preisträgerinnen Louisa Nolte und Stephanie Steinmann.

Louisa Nolte setze ihre künstlerische und kreative Begabung für Kinder mit AIDs ein, sie bastelte Tiere aus Wolle, die sie dann verkaufte um mit dem Erlös Medikamente für Tansania zu erwerben. Mit dem Geld, das sie in ihrem Ferienjob verdiente kaufte sie 2 Esel für Frauen in Tansania, die sie dann bei der Projektreise übergeben konnte. Für Frauen ist der Besitz eines Esels eine große Hilfe, um bei langen Wegstrecken Wasser, Holz und Waren zu transportieren. Louisa hat auch die Tornado Katastrophe auf Haiti sehr betroffen gemacht und spontan Waffeln gebacken, sie verkauft und den Erlös für Haiti gespendet.

Ihr Wunsch ist es eines Tages nach dem Kunst-, Psychologie- und Soziologiestudium in der dritten Welt mit Kindern zu arbeiten.

Herzlichen Glückwunsch Louisa!

Stephanie Steinmann engagiert sich auch für das Amnesty International Programm der Schule, sie leitet inzwischen mit großem Einsatz diese Projektgruppe. Ihr Fokus liegt ganz besonders auf frauenpolitischen Themen. Hervorzuheben ist ihr Interesse und ihr Engagement für das internationale Schülerprogramm „Model United NATIONS“ und ihre Teilname als Delegierte und Referentin an 2 Konferenzen in Den Hag und München.

Auch sie reiste mit Mitschülerinnen und Mitschülern in den Sommerferien nach Tansania und sammelte im Vorfeld Spenden für AIDs Kinder. Ihr Vorstellung bezüglich der Verbesserung von der Situation der Frauen in den Entwicklungsländern trifft sich mit dem Zontaziel „Improvement the Status of Women“. So möchte sie gern an der Frauenuniversität in Wellesley studieren, weiterhin sich für internationale Themen und Aids Programme engagieren und andere Frauen unterstützen, ihre Lebensplanung zu verwirklichen.

Herzlichen Glückwunsch Stephanie!

Den ersten Preis unseres Zonta Clubs erhält in diesem Jahr **Samantha Kinde**

Sie hat seit einigen Jahren Führungsaufgaben in ihrer Schule übernommen, im Schülerparlament und als Kapitänin der Mädchen Basketballmannschaft. Dabei ging es ihr immer um die Verbesserung der Schumatmosphäre, den Einsatz für die vielseitigen Projekte der Schule und den gemeinsamen sportlichen Erfolg. So war sie sehr bald Vorbild für andere Schülerinnen und Schüler. Eine besonders nachhaltige Ereignis in ihrem jungen Leben war die Teilnahme an der Global Youth Leaders Conference in China 2011, bei der sie erstmals eine völlig neue Kultur kennenlernte.

Ihr soziales Engagement für Menschen, die nicht so privilegiert wie sie sind, zeigte sie eindrucksvoll bei einer Projektreise nach Rumänien, wo ein Waisenhaus dem Feuer zum Opfer gefallen war und sie mithalf, es wieder aufzubauen. Bei ihrer Teilnahme an der Schülerreise nach Tansania zeigte sie ihr Interesse und Engagement für andere Länder und deren Probleme insbesondere für die Wichtigkeit der Bildung für Frauen und Mädchen.

Ihre Idee zur Verbesserung der Stellung der Frauen in den Entwicklungsländern ist, die Regierungen aufzufordern, mehr Stipendien an Mädchen für einen Schulbesuch zu vergeben und einen obligatorischen Grundschulbesuch für alle Kinder zu garantieren.

Es verwundert nicht, dass Samantha zielstrebig ein Studium anstrebt, das sie zu ihrem Berufswunsch führen wird, einmal als Lehrerin in einem Entwicklungsland arbeiten zu können.

Herzlichen Glückwunsch Samantha!

Margrit List

Beauftragte YWPAA ZC München I